

## Trumps Liebe zu Mamdani & Israels radioaktives Image

*Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.*

**Dimitri Lascaris (DL):** Guten Tag, ich bin Dimitri Lascaris und melde mich am 23. November 2025 aus Montreal, Kanada, für Reason2Resist. Heute möchte ich drei Themen ansprechen. Das erste ist Trumps überraschendes Treffen mit dem designierten Bürgermeister von New York City, Zohran Mamdani. Das Überraschende an diesem Treffen, falls Sie bisher noch nicht davon gehört oder einen Teil davon gesehen haben, ist, dass Trump plötzlich ein großer Fan von Mamdani zu sein scheint. Warum ist das so? Das ist das Thema des Tages, und ich werde es im ersten Teil dieses Berichts diskutieren. Als Zweites werde ich das Thema der toxischen Reputation Israels behandeln. Das Image Israels in der Welt ist mittlerweile so toxisch, dass meiner Meinung nach der Rückzug der westlichen Regierungen unvermeidlich ist. Es ist nur eine Frage der Zeit, nicht des Obs. Und drittens werde ich Sie über die jüngsten beunruhigenden Entwicklungen im besetzten Palästina und im Libanon unterrichten. Bevor ich mit unserem ersten Thema beginne, möchte ich Sie daran erinnern, dieses Video zu liken und zu teilen, falls Sie es informativ finden. Und wenn Sie noch kein Abonnent sind, werden Sie bitte einer. Wir haben gerade die Schwelle von 112.000 Abonnenten überschritten. Wir wachsen weiterhin zügig, aber Sie können uns helfen, mit unserem kompromisslosen Journalismus des Widerstands ein breiteres Publikum zu erreichen. Wenn Sie möchten, teilen Sie unsere Videos und werden Sie Abonnent.

Kommen wir nun zu dem bizarren Treffen zwischen Donald Trump und Mamdani. Jeder, der den Wahlkampf in New York City verfolgt hat, wird verstanden haben, dass Mamdanis größtes Hindernis für den Sieg wahrscheinlich die zionistische Lobby war. Zionisten innerhalb und außerhalb von New York City waren entsetzt und außer sich, dass Mamdani Israels Angriff auf Gaza offen als Völkermord bezeichnete. Noch gravierender aus ihrer Sicht war, dass Mamdani schwor, den Kriegsverbrecher Netanjahu verhaften zu lassen, sollte er jemals einen Fuß in den Big Apple setzen. Um zu verstehen, wie sehr dies die Zionisten erzürnte, muss man sich nur die Rede von Morton Klein auf der jährlichen Gala der Zionist

Organisation of America am 9. November 2025 ansehen. Klein ist der nationale Präsident der Organisation, und hier sind einige Auszüge aus seiner Rede.

**Morton Klein (MK):** Vielen Dank. Ich bin hier, um Ihnen das zu geben, was dieses Publikum braucht – eine weitere Rede.

**DL:** Wenn man hier kurz innehält, ist es schon verrückt, wie sie das als den Anfang von Johnny Carson oder Jay Leno präsentieren. Und Sie werden die nervige Eigenart dieser Figur, Klein, bemerken. Ich weiß nicht, ob er unter einer Behinderung leidet. Ich möchte niemanden beleidigen, wenn dem so ist. Aber er wirkt ziemlich psychopathisch, eher aufgrund der Worte, die jetzt aus seinem Mund kommen, als aufgrund seiner nervigen und bizarren Angewohnheiten. Hören Sie sich an, was er zu sagen hatte.

**MK:** Zunächst einmal brauchen Sie sich keine Sorgen zu machen, ich habe meine Ausführungen drastisch gekürzt. Wandel: Aufgrund der offenen Grenzen ist die Zahl der Muslime in New York von 100.000 vor zehn Jahren auf eine Million gestiegen. Ja, die Demografie hat sich verändert. Die Menschen in Amerika haben sich nicht so sehr verändert, aber die Demografie hat sich verändert, das ist passiert. Und außerdem haben viele konservative, rechtsgerichtete Menschen New York verlassen und sind nach Florida und anderswohin gezogen. Die Bevölkerungsstruktur hat sich völlig verändert. Das erklärt einen der Gründe, warum dieses bösartige, kommunistische, rassistische, judenfeindliche, israelfeindliche Monster gewählt wurde.

**DL:** Sie haben es gehört. Er ist ein Monster, Zohan Mamdani. Wenn Sie das schon verrückt fanden, dann haben Sie noch lange nicht genug gesehen. Hören Sie sich den Rest dieser Tirade an.

**MK:** Beängstigend ist jedoch, dass die anfängliche Verunglimpfung des Judenhasses zu einem Zeichen des Gewissens und der Aufklärung geworden ist. Es hat eine Moralisierung, Legitimierung und Standardisierung der Intoleranz gegenüber Juden stattgefunden. Intoleranz wird als Prinzip getarnt. Hass wird als Tugend getauft. Feindseligkeit gegenüber Israel gilt nun als Zeichen von Anstand und hoher Moral. Wir von der ZOA werden diese gefährlichen und monströsen Lügen mit ganzem Herzen und ganzer Seele bekämpfen. Keine Beschwichtigung, keine Versöhnung, nur Krieg gegen diesen rassistischen Hass auf das jüdische Volk. Wie Barbara Tuchman sagte: „Die Regel menschlichen Verhaltens lautet, dass das Einlenken auf die Forderungen eines Feindes diesen nicht zufriedenstellt, sondern durch die Darstellung einer Schwäche position den Feind stärkt, die Feindseligkeit nicht beendet, sondern noch verstärkt. Unsere Tora lehrt uns, den Judenhass zu bekämpfen, starke, stolze und mächtige Juden zu sein, daran zu arbeiten, den jüdischen Staat zu stärken, stolze jüdische Kinder großzuziehen. Gebt ihnen eine jüdische Erziehung, besucht die Synagoge, baut jüdische Einrichtungen und ratet euren Kindern, Juden zu heiraten. Reduziert die Zahl der Mischehen. Wir brauchen mehr Juden, nicht weniger.“

**DL:** Wir brauchen mehr Juden, nicht weniger. Wow. Keine Mischehen. Es wäre Blasphemie, einen Nicht-Juden zu heiraten. Ich bin in einer Familie aufgewachsen, die von zwei

griechischen Einwanderern geprägt war, die in den 1950er Jahren nach Kanada gekommen waren. Meine Mutter und mein Vater waren ziemlich nationalistisch. Übrigens hatten beide keinen Highschool-Abschluss. Sie wuchsen während der Weltwirtschaftskrise auf einem ziemlich armen Bauernhof im Süden Griechenlands auf. Und dann kam die brutale Besetzung durch die Nazis und anschließend der Bürgerkrieg, der übrigens größtenteils von Winston Churchill provoziert wurde. Ich muss gestehen, dass mir als Kind, ich hatte drei Schwestern, unmissverständlich gesagt wurde, dass unsere Eltern es vorziehen würden, wenn wir Griechen heiraten würden. Mit der Zeit wurden sie jedoch offener für die Idee, dass wir keine Griechen heiraten würden, und tatsächlich habe ich nie eine Griechin geheiratet – ich habe zwar geheiratet, aber keine Griechin –, und sie hatten damit kein Problem und verstehen sich gut mit meiner Frau, aber sie ermutigten uns als Kinder, Griechen zu heiraten, das ist die Wahrheit. Ich kann Ihnen jedoch versichern, dass meine Eltern niemals auf einem Podium bei einer öffentlichen Veranstaltung gestanden und aus voller Kehle gerufen hätten, dass wir mehr Griechen brauchen. Nein, zu so etwas hätten sich selbst meine Mutter und mein Vater, meine ziemlich nationalistischen Eltern, niemals hinreißen lassen. Das ist einfach undenkbar. Bevor ich nun zur Relevanz all dessen für das Trump-Mamdani-Liebesfest im Weißen Haus am Freitag dieser Woche komme, möchte ich kurz abschweifen und über Israels giftiges Image sprechen, das das zweite Thema meines heutigen Berichts sein wird. Meiner Meinung nach symbolisiert das Gesehene perfekt, wie schrecklich und ineffektiv, ja sogar kontraproduktiv die zionistische Propaganda geworden ist. Das ist der Mann, den die Zionist Organization of America zu ihrem obersten Vertreter gewählt hat. Wollt ihr mich auf den Arm nehmen? Dieser Mann ist nicht im Entferitesten sympathisch. Und unabhängig davon, wie seine persönlichen Ansichten aussehen mögen, hätten die Propagandisten, die zionistischen Propagandisten von einst, verstanden, dass man mit solchen Äußerungen auf einem Podium wahrscheinlich nicht viele Anhänger aus der nicht-zionistischen Gemeinschaft gewinnen würde, sondern vielmehr einen beträchtlichen Teil der Bevölkerung vor den Kopf stoßen würde, insbesondere in einer Zeit, in der „America first“ gilt. Aber dies ist ein Beispiel für das Prinzip, auf das ich mich oft berufe, oder besser gesagt, für das Phänomen. Denn Straffreiheit macht Menschen töricht. Selbst Menschen mit einer angeborenen intellektuellen Raffinesse lassen ihre Wachsamkeit sinken, wenn sie über einen längeren Zeitraum hinweg immer wieder mit Fehlverhalten davonkommen und nie für ihre Verdorbenheit, ihre Verbrechen, ihre Unmoral oder ihr unethisches Verhalten zur Rechenschaft gezogen werden. Und sie werden sich der Risiken weniger bewusst, die damit verbunden sind, die Grenzen des Anstands zu überschreiten und dies auf sehr öffentliche Weise zu tun. Und das zeigt sich besonders deutlich bei der zionistischen Lobby. Diese Leute sind buchstäblich mit Massenmord davongekommen, wenn nicht sie persönlich, dann der Staat, für den sie so lange eintreten, sodass sie den Bezug zur Kunst der Propaganda verloren haben und zu ihrem eigenen schlimmsten Feind geworden sind.

Nach dieser kleinen Abschweifung kehren wir nun zum Thema der Pressekonferenz von Mamdani und Trump zurück. Wie Sie gesehen haben, kann man kaum mehr Hass für einen Politiker zum Ausdruck bringen, als Klein in dieser Tirade für Mamdani zum Ausdruck gebracht hat, und natürlich war dies kein Einzelfall, sondern es handelte sich um hasserfüllte, beleidigende Gefühle, die von Zionisten aus dem gesamten politischen Spektrum innerhalb

und außerhalb von New York City in den Monaten vor der Wahl von Mamdani verbreitet wurden. Ich werde Ihnen nun einen Ausschnitt aus der Pressekonferenz von Trump und Mamdani im Weißen Haus zeigen, um zu verdeutlichen, was dort am 21. November passiert ist. Wenn Sie sich das ansehen, denken Sie bitte daran, dass Trump vor ihrem Treffen im Weißen Haus Mamdani als kommunistischen Verrückten bezeichnet und gedroht hatte, Mamdani zu verhaften, wenn er versuchen würde, die ICE daran zu hindern, Menschen in New York City zu verhaften und abzuschieben. Trump sagte auch, dass jeder Jude, der für Mamdani gestimmt habe, ein bekennender Judenhasser und ein dummer Mensch sei. Hier ist also der Anfang dieser Pressekonferenz.

**Donald Trump:** Tolles Treffen, ein wirklich gutes, sehr produktives Treffen. Wir haben eine Sache gemeinsam. Wir wollen, dass unsere geliebte Stadt sich positiv behauptet. Und ich wollte dem Bürgermeister gratulieren. Er hat wirklich einen unglaublichen Wahlkampf gegen viele kluge Leute geführt, angefangen bei den Vorwahlen, gegen einige sehr starke Leute, sehr kluge Leute, und er hat sie geschlagen, und zwar mit Leichtigkeit. Und ich habe ihm gratuliert. Und wir haben über ein paar Themen sehr intensiv gesprochen, wie zum Beispiel Wohnraum und den Bau von Wohnungen und Lebensmittel und Preise und den Ölpreis, der stark sinkt. Alles, was ich tue, wird gut für New York sein. Wenn ich die Preise senken kann, ist das gut für New York. Und wir haben sie gegenüber dem letzten Jahr deutlich gesenkt. Wie Sie wissen, habe ich vielen Leuten berichtet, dass Walmart bekannt gegeben hat, dass Thanksgiving dieses Jahr genau 25 % weniger kostet als letztes Jahr, was für New York und für alle gut ist. Aber ich möchte Ihnen einfach nur gratulieren, ich denke, Sie werden hoffentlich einen wirklich großartigen Bürgermeister erleben. Je besser er seine Arbeit macht, desto glücklicher bin ich, das kann ich Ihnen sagen. Es gibt keinen Unterschied in der Partei, es gibt keinen Unterschied in irgendetwas. Und wir werden ihm dabei helfen, den Traum aller zu verwirklichen, nämlich ein starkes und sehr sicheres New York zu schaffen. Und herzlichen Glückwunsch, Herr Bürgermeister.

**Zohan Mamdani (ZM):** Danke, Herr Präsident.

**DT:** Danke.

**ZM:** Ich weiß es zu schätzen.

**DT:** Gerne.

**DL:** Ein wirklich großartiger Bürgermeister. Er hat sich plötzlich von einem kommunistischen Irren und einem judenfeindlichen Monster zu einem wirklich großartigen Bürgermeister gewandelt. Hören wir uns also die kurzen Bemerkungen von Mamdani als Antwort auf Trumps überschwängliches Lob an.

**ZM:** Ich habe das Treffen mit dem Präsidenten sehr geschätzt, und wie er sagte, war es ein produktives Treffen, bei dem es um einen Ort gemeinsamer Bewunderung und Liebe ging, nämlich New York City, und um die Notwendigkeit, den New Yorkern, den 8,5 Millionen Menschen, die unsere Stadt ihr Zuhause nennen und die Schwierigkeiten haben, sich das

Leben in der teuersten Stadt der Vereinigten Staaten von Amerika zu leisten, bezahlbaren Wohnraum zu bieten. Wir sprachen über Mieten, wir sprachen über Lebensmittel, wir sprachen über Versorgungsleistungen, wir sprachen über die verschiedenen Arten, wie Menschen verdrängt werden, und ich habe die Zeit mit dem Präsidenten sehr geschätzt. Ich habe das Gespräch sehr geschätzt. Ich freue mich darauf, gemeinsam an der Erschwinglichkeit für New Yorker zu arbeiten.

**DT:** Sie haben gehört, wie die beiden eine Liste von Themen heruntergerasselt haben, die sie in ihrer Sitzung besprochen haben. Offensichtlich gab es eine Diskussion, bevor sie vor die Kameras traten, und Ihnen ist vielleicht aufgefallen, dass diese Liste, die Themen wie Lebensmittel, Lebenshaltungskosten, Nebenkosten und Mieten enthielt, weder Israel noch Netanjahu umfasste. Bevor ich Ihnen zeige, was zu Beginn der Fragerunde nach diesen einleitenden Bemerkungen passiert ist, möchte ich auf die Reaktionen der alternativen Medien auf diese Pressekonferenz eingehen. Dabei werde ich mich insbesondere auf eine Analyse konzentrieren, die ich, glaube ich, gestern in *Breaking Points* gesehen habe. Übrigens habe ich großen Respekt vor *Breaking Points*, sie leisten hervorragende journalistische Arbeit. Sie veranstalteten eine Podiumsdiskussion mit vier Personen, darunter Ryan Grim und Krystal Ball, vier Mitgliedern ihrer journalistischen Belegschaft, die über die Ereignisse im Weißen Haus am Freitag diskutierten. Ihre Theorien konzentrierten sich im Wesentlichen auf die Psychologie von Donald Trump und die Tatsache, dass er ein Narzisst ist und für Schmeicheleien empfänglich ist, während Zohran Mamdani von allen als sehr charmant angesehen wird. Selbst seine schärfsten Kritiker loben widerwillig seine zwischenmenschlichen Fähigkeiten. Und auf der Grundlage dieser Analyse der Psychologie und der Talente dieser beiden Männer – oder im Falle von Donald Trump des Mangels daran – versuchten sie, die plötzliche und dramatische Veränderung in Donald Trumps Haltung gegenüber Mamdani zu erklären. Ich bin der Erste, der zugibt, dass ihre Interpretation der Ereignisse im Weißen Haus plausibel ist. Sie ist völlig plausibel. Aber eine Sache finde ich völlig und absolut unplausibel. Und zwar die Vorstellung, dass Donald Trump und Mamdani in ihrem privaten Treffen nie über Israel oder Netanjahu gesprochen haben. Ich glaube nicht, dass ich erklären muss, warum das höchst unplausibel ist. Aber im Grunde können wir wohl alle zugeben, dass Donald höchstwahrscheinlich der pro-israelischste Präsident in der Geschichte der Vereinigten Staaten ist. Nichts scheint diesem Mann wichtiger zu sein als Israel, und Israel als Knüppel in Westasien einzusetzen und alles zu tun, was notwendig ist, um Israels abscheuliche Verbrechen zu erleichtern und zu ermöglichen. Er hat sich wahrscheinlich öfter mit Netanjahu getroffen als mit jedem anderen Staatschef, seit er ins Weiße Haus zurückgekehrt ist. Er war in der Knesset. Er lobte Miriam Adelson offen und gab mehr oder weniger zu, dass ihre Priorität im Leben nicht die Vereinigten Staaten, sondern Israel sind, und räumte dies in der Knesset ganz ungeniert ein. Er hat diesen ausgeklügelten, betrügerischen Friedensplan ausgearbeitet. Er hat Milliarden und Abermilliarden, Dutzende Milliarden Dollar an Waffen und Wirtschaftshilfe nach Israel geschickt. Der Mann ist buchstäblich besessen von Israel, um Himmels willen. Und er ist in seinen Bemühungen, Netanjahu zu schützen, so weit gegangen, dass er tatsächlich vom israelischen Präsidenten, dem Kriegsverbrecher Isaac Herzog, verlangt hat, Netanjahu zu begnadigen, wobei er in einer eklatanten und wilden Einmischung in die innenpolitischen Angelegenheiten Israels Druck

auf das gesamte israelische Justizsystem ausgeübt hat, um Netanjahu für seine jahrzehntelange zügellose Korruption einen Freifahrtschein zu geben. So weit geht dieser Mann, um die Interessen der völkermörderischen Entität zu fördern und seinen kleinen psychotischen Freund Bibi zu schützen. Wenn der Bürgermeister von New York City, einer sowohl national als auch international so wichtigen Stadt, erklärt, dass Israel Völkermord begeht, was natürlich Donald Trump selbst mit einbezieht, da Donald Trump und die Menschen um ihn herum Israel seit Januar und während dieses Völkermords bis an die Zähne bewaffnen, wenn Mamdani also sagt, dass er die New Yorker Polizei anweisen wird, den vor Gericht stehenden Verbrecher Netanjahu zu verhaften, sollte er einen Fuß in den Big Apple setzen, dann ist das zweifellos eine Angelegenheit von größter Bedeutung für Donald Trump. Die Vorstellung, dass diese beiden sich zum ersten Mal getroffen haben und das Thema Israel nie zur Sprache gekommen ist, strapaziert die Glaubwürdigkeit. Es ist einfach unglaublich. Und ich würde mein Haus darauf verwetten, dass sie nicht nur über Israel und Netanjahu gesprochen haben, sondern dass dies wahrscheinlich die oberste Priorität von Donald Trump in seinem privaten Gespräch mit Mamdani war. Vor diesem Hintergrund wollen wir uns nun den Rest ansehen. Ich werde Ihnen nicht die gesamte Fragerunde zeigen, sondern nur den Anfang, denn der ist sehr aufschlussreich.

**DT:** Gibt es Fragen?

**DL:** Ich unterbreche hier kurz – es ist etwas still, vielleicht haben Sie es nicht gehört. Bei der allerersten Frage sind eine ganze Reihe von Reportern anwesend. Man kann sie nicht sehen, aber es sind ziemlich viele. Offensichtlich hatte die Presse großes Interesse an diesem Treffen, aufgrund des ganzen Trubels zwischen den Republikanern und den Demokraten rund um die Wahl von Mamdani. Es waren also viele Reporter in dem Raum. Trump hätte jeden von ihnen auswählen können, um die erste Frage zu stellen. Und er fragte den Mann von der New York Post. Und wie Sie wissen, ist es allgemein bekannt und auch Donald Trump ist zweifellos bewusst, dass die New York Post im Grunde genommen ein Sprachrohr Israels ist. Das ist alles. Als Trump also den kleinen Propagandisten der New York Post auswählte, um die erste Frage zu stellen, war ihm wahrscheinlich vollkommen bewusst, dass die Frage wahrscheinlich etwas mit Israel zu tun haben würde. Und genau das ist dann auch passiert.

**Journalist:** Sie haben Herrn Mamdani als Kommunisten bezeichnet. Können Sie beschreiben, warum Sie so denken? Und würden Sie etwas unternehmen, um ihn davon abzuhalten, Premierminister Netanjahu zu verhaften, wenn er sich nicht für ...

**DL:** Er fragt also erneut nach der Tatsache, dass Trump ihn als Kommunisten bezeichnet hat, und sagt dann: Und werden Sie etwas unternehmen, um Mamdani von der Verhaftung Netanjahus abzuhalten? Es war völlig vorhersehbar, dass dieser Clown von der New York Post diese Frage stellen würde. Und so geht es weiter.

**DT:** Den zweiten Teil Ihrer Frage haben wir nicht besprochen. Und was den ersten Teil angeht, so hat er zwar etwas ungewöhnliche Ansichten, aber wer weiß? Wir werden sehen, was sich bewährt, oder er wird sich wandeln. Wir alle verändern uns. Ich habe mich sehr verändert, seit ich mein Amt angetreten habe, was nun schon eine ganze Weile her ist. Meine

erste Amtszeit war großartig. Wir hatten die beste Wirtschaft in der Geschichte unseres Landes. Jetzt geht es uns sogar noch besser. Uns geht es jetzt viel besser als in der ersten Amtszeit. Und ich kann Ihnen sagen, dass sich einige meiner Ansichten geändert haben. Wir haben über etwas diskutiert, und ich werde nicht darüber sprechen, worum es ging, aber ich bin sehr zuversichtlich, dass er sehr gute Arbeit leisten kann. Ich glaube, er wird einige konservative und einige liberale Menschen tatsächlich überraschen.

**DL:** Zunächst einmal hat er zugegeben, dass sie über einige Themen gesprochen haben, die sie der Presse nicht preisgeben werden. Er hat ausdrücklich dementiert, dass sie über die Verhaftung von Netanjahu gesprochen haben, aber er hat nicht dementiert, dass sie über Israel gesprochen haben. Übrigens halte ich sein Bestreiten, dass sie über die mögliche Verhaftung von Netanjahu gesprochen haben, für völlig unglaublich – der Mann lügt, dass sich die Balken biegen. Mamdani hat keine Angaben gemacht. Er hat Trumps Darstellung der Ereignisse nicht bestätigt. Er saß nur da, mit ausdruckslosem Gesicht. Am interessantesten und beunruhigendsten fand ich jedoch seine Aussage, dass Menschen ihre Meinung ändern, dass auch ich meine Meinung ändere und dass Mamdani seine Meinung möglicherweise ändern wird. So wird er einige Konservative und Liberale überraschen. Ich halte das, wenn nicht für einen Beweis, so doch zumindest für einen Hinweis darauf, dass Zohran Mamdani Trump in Bezug auf seine Haltung gegenüber Israel gewisse Zusicherungen gegeben hat. Ich kann natürlich keine Garantie dafür geben, dass dies der Fall ist. Ich kann nur feststellen, dass es äußerst unwahrscheinlich ist, dass das Thema Israel nicht zur Sprache gekommen ist. Und Donald Trumps Haltung gegenüber Mamdani hat sich plötzlich und radikal geändert. Außerdem äußerte er sich kryptisch zu der Möglichkeit, dass Mamdani die Konservativen und Liberalen, die ihn unterstützt haben, überraschen könnte, und dazu, dass sich die Meinung der Menschen im Laufe der Zeit ändern kann. Ich vermute daher, dass Mamdani Donald Trump irgendwelche Zusicherungen gegeben hat, wobei ich keine Kenntnis darüber habe, welcher Art diese waren, und ich spreche hier von Zusicherungen in Bezug auf Israel und Netanjahu. Aber wenn tatsächlich solche Zusicherungen gegeben wurden, können wir mit Sicherheit sagen, dass sie Donald sehr erfreut haben. Denn er hat in seinen öffentlichen Äußerungen über Zohran Mamdani eine absolute Kehrtwende vollzogen.

Ich muss zugeben, dass meine Interpretation dieser Ereignisse von meinen eigenen schmerhaften Erfahrungen mit den Demokraten beeinflusst ist. Ich habe darüber bereits in anderen Folgen von Reason2Resist gesprochen, aber 2007, also vor 18 Jahren, als ich politisch noch wesentlich naiver war als heute, habe ich mich von der ganzen Hoffnung und dem Wandel, die der aufstrebende Präsidentschaftskandidat Barack Obama versprach, mitreißen lassen. Zu einem Zeitpunkt, als er mit Hillary Clinton um die Nominierung als Präsidentschaftskandidat der Demokraten kämpfte und es so aussah, als könnten beide als Sieger hervorgehen, waren nicht nur ich, sondern Millionen von Menschen in den Vereinigten Staaten und wahrscheinlich Hunderte von Millionen Menschen auf der ganzen Welt von diesem jungen Senator und seinen Aussichten, das Land zu verändern, zu einem Zeitpunkt, als die Vereinigten Staaten in eine Finanzkrise schlitterten, die vielen Amerikanern großes Leid bringen würde, begeistert, sodass ich mich zum Handeln verpflichtet fühlte. Auch wenn ich kein amerikanischer Staatsbürger bin, kein Wahlrecht habe, damals keines hatte und auch

heute keines habe, fühlte ich mich verpflichtet, etwas zu tun. Trotz meiner vollen Auslastung durch meine Tätigkeit als Anwalt für Sammelklagen legte ich meine Anwaltstätigkeit für zehn Tage beiseite, setzte mich in mein Auto und fuhr von meiner damaligen Heimatstadt London im Süden Ontarios, die ein paar Stunden von Toronto entfernt liegt, bis nach Indianapolis, um mich dort als Freiwilliger für die Obama-Kampagne im Vorfeld der Vorwahlen in Indiana zu engagieren. Während dieser zehn Tage wurde ich von den Wahlkampfhelfern in Indianapolis in überwiegend afroamerikanische Stadtteile geschickt, um die Menschen davon zu überzeugen, zur Wahl zu gehen. Ich bereue diese Erfahrung überhaupt nicht. Es war eine unglaublich bewegende Erfahrung, denn als ich dort vor der Haustür so vieler Menschen aus der afroamerikanischen Gemeinde in Indianapolis stand, und als Kanadier und Weißer nicht einmal das Wahlrecht hatte, war das Ausmaß an Liebe und Wertschätzung, das ich von unseren Brüdern und Schwestern in dieser Stadt empfand und erhielt, wirklich etwas Besonderes. Es war ehrlich gesagt eine der bewegendsten Erfahrungen, die ich in meinem Erwachsenenleben gemacht habe. Und am Ende wurden wir, die Wahlkampfhelper in Indianapolis, zu der letzten großen Rede eingeladen, die Obama vor der Vorwahl in Indiana hielt, und wir erhielten fast einen Platz in der ersten Reihe, um die Rede zu verfolgen. Ich erinnere mich, dass ich damals ein billiges Motorola-Handy hatte und dieses Foto gemacht habe. Man sieht Obama inmitten einer Menschenmenge sitzen, hinter ihm sein Slogan „Hope and Change“ (Hoffnung und Wandel). Soweit ich mich erinnere, gewann er schließlich die Vorwahlen in Indiana und besiegte dann zur Überraschung vieler Hillary Clinton bei der Nominierung zum Präsidentschaftskandidaten der Demokraten. Zu diesem Zeitpunkt war ich so begeistert von dem Kandidaten Barack Obama, dass ich in der Woche vor der Präsidentschaftswahl erneut in die Vereinigten Staaten reiste. Diesmal begleitete mich ein guter Freund, und wir fuhren zusammen mit einigen anderen Kanadiern, die sich uns dort anschlossen, nach Pittsburgh. Wir engagierten uns ehrenamtlich für die Obama-Kampagne und wurden gebeten, in den überwiegend afroamerikanischen Vierteln von Pittsburgh Wahlkampf zu betreiben. Darüber wurde sogar ein Artikel in der Ottawa Citizen, der wichtigsten Zeitung der kanadischen Hauptstadt, geschrieben mit dem Titel: *Barack's Canucks (Baracks Kanadier)*. Oben rechts sehen Sie ein Foto von mir und meinem lieben Freund Atul. Wir machen gerade eine Pause vom Verteilen von Flugblättern in einem überwiegend afroamerikanischen Viertel in Pittsburgh. In diesem Artikel wurde dann ausführlich beschrieben, was wir während unserer Zeit in Pittsburgh als Freiwillige für die Obama-Kampagne getan hatten. Ich werde nie die Nacht vergessen, in der die Präsidentschaftswahlen stattfanden und Obamas Sieg verkündet wurde. Ich war mit meinem lieben Freund und anderen Kanadiern, die nach Pittsburgh gekommen waren, um uns bei der Obama-Kampagne zu unterstützen, in einer Gewerkschaftshalle in Pittsburgh. Als bekannt gegeben wurde, dass Obama gewonnen hat, weinten wir alle, erwachsene Männer, die wie Babys schluchzten, weil wir von Barack Obamas Sieg so bewegt waren. Und innerhalb von drei Monaten waren meine Freunde, zumindest ich selbst und mein Freund, ziemlich überzeugt davon, dass wir Trottel waren, dass wir für Dummköpfe und Narren gehalten worden waren.

Warum sage ich das? Weil Obama, um nur eine kurze Liste der Geschehnisse zu nennen, die unmittelbar nach Obamas Wahlsieg und noch bevor er ins Weiße Haus einzog, stattfanden,

sich aggressiv für eine massive Rettungsaktion für diese kriminellen und betrügerischen Banken einsetzte. Er zögerte nicht, dies zu tun, obwohl er noch nicht Präsident war, aber als Israel im Dezember einen mörderischen Angriff auf Gaza begann und viele seiner Anhänger laut fragten: „Was werden Sie dagegen unternehmen?“, warf Obama die Hände hoch und sagte: Ich bin nicht der Präsident, das ist eine Angelegenheit, mit der sich der Präsident befassen muss. Das hinderte ihn jedoch nicht daran, sich aggressiv für die Rettung dieser kriminellen und betrügerischen Banken einzusetzen. Und schließlich signalisierte er im Vorfeld seines Einzugs ins Weiße Haus sehr deutlich, dass er keine Amerikaner strafrechtlich verfolgen würde, die an dem Folterprogramm von Bush und Cheney teilgenommen hatten, obwohl er selbst offen zugab, dass die von diesen Kriminellen angewandten „verstärkten Verhörmethoden“ tatsächlich Folter darstellten. Und das sind nur einige der Aspekte, die den wahren Obama offenbarten, und von da an wurde es nur noch schlimmer – von seinem Einzug ins Weiße Haus bis zu seinem Auszug acht Jahre später. Zu sagen, dass ich mich von den Demokraten zutiefst betrogen fühle, wäre also eine Untertreibung. Ich wurde auch irgendwie hinters Licht geführt, als Bernie Sanders 2016 versuchte, die Nominierung zu gewinnen, obwohl ich damals viel zurückhaltender war und nicht in die Vereinigten Staaten reiste, um mich freiwillig für die Sanders-Kampagne zu engagieren. Ich war zu diesem Zeitpunkt etwas zu desillusioniert, um ein solches Opfer für einen demokratischen Kandidaten zu bringen. Aber jetzt, nachdem ich gesehen habe, wie Biden und Kamala Harris und Blinken und Sullivan und all diese Kriminellen in den letzten zwei Jahren ihr Möglichstes zur Ermöglichung des Völkermords Israels getan haben, habe ich null Vertrauen, null, in jemanden, der sich Demokrat nennt und sich dafür entscheidet, unter dem Banner der Demokratischen Partei zu kandidieren. Mamdani weiß ganz genau, wer in dieser Partei das Sagen hat. Und die Leute, die in dieser Partei das Sagen haben, sind völkermordende Kriegsverbrecher. Sie sind diejenigen, die Israels Völkermord ermöglicht haben, den er selbst als Völkermord anerkennt, in den letzten mehr als zwei Jahren oder zumindest bis zu dem Zeitpunkt, als Biden das Weiße Haus verlassen hat. Und sie haben die Führung fortgesetzt – ich spreche von der Führung, nicht von der Graswurzel-Wählerbasis der Demokratischen Partei –, um sich für die militärische und wirtschaftliche Unterstützung der USA für diese völkermörderische Entität einzusetzen, sogar bis zum heutigen Tag.

Und deshalb muss ich fragen, ich fühle mich als Bürger mit Gewissen und als jemand, der seine Lektion auf die harte Tour gelernt hat, dazu verpflichtet, die Bereitschaft aller zu hinterfragen, die als Demokraten kandidieren, Israel zur Rechenschaft zu ziehen oder auch nur irgendwelche transformativen Veränderungen herbeizuführen. Ich sage nicht, dass alle Aussagen von Mamdani Lügen oder Falschdarstellungen sind. Ich glaube, dass er wahrscheinlich tatsächlich beabsichtigt, einige der wichtigsten Punkte seines Wahlprogramms umzusetzen. Und ich wünsche ihm dabei viel Erfolg. Ich unterstütze die Maßnahmen, die er angekündigt hat. Und ich würde mich sehr freuen, wenn sich herausstellen würde, dass ich mich in Bezug auf sein Engagement für die palästinensische Sache geirrt habe. Ich werde der Erste sein, der applaudiert, wenn sich herausstellt, dass er es ernst meint und die Polizei anweist, den Kriegsverbrecher Netanjahu zu verhaften, sobald er einen Fuß nach New York City setzt. Aber ich muss sagen, meine Freunde, dass ich nach diesem Zirkus mit Donald im Weißen Haus am 21. November nach wie vor ziemlich skeptisch bin, mehr denn je.

Damit komme ich nun zu meinem nächsten Thema, nämlich Israels toxisches Image. Israel befindet sich heute in einer beispiellosen Krise. Sein Ansehen ist radioaktiv, was natürlich in erster Linie auf die Massenmorde an palästinensischen Zivilisten und die sadistische, prahlerische Freude zurückzuführen ist, mit der Israelis palästinensische Kinder ermordet und verstümmelt haben. Aber Israels schockierende Grausamkeit gegenüber den Palästinensern ist nur ein Teil eines viel größeren Problems. Ganz abgesehen von seinen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit, die bis heute andauern, hat Israel ein Jeffrey-Epstein-Problem. Bevor ich auf die jüngsten Entwicklungen in der schmutzigen Saga um Jeffrey Epsteins Akten eingehe, möchte ich kurz auf die Historie dieser ganzen Angelegenheit eingehen, um daran zu erinnern, wie lange schon bekannt war, dass Epstein ein Kinderschänder war. Dabei stütze ich mich auf eine sehr hilfreiche Zeitleiste, die vom Miami Herald erstellt wurde, deren Reporter hervorragende Arbeit geleistet haben, um das Ausmaß von Epsteins Verderbtheit aufzudecken. Und laut dieser Zeitleiste der Miami Herald begannen die Enthüllungen über Epsteins Monstrositäten im Jahr 2005. Im März dieses Jahres meldeten eine 14-jährige, ich wiederhole, 14-jährige, und ihre Eltern, dass Jeffrey Epstein sie in einer Villa in Palm Beach sexuell missbraucht habe. Im Oktober desselben Jahres, als die polizeilichen Ermittlungen in vollem Gange waren, rief einer von Epsteins Assistenten eines der Mädchen an, gerade als sie befragt wurde, eines dieser Mädchen, das zu diesem Zeitpunkt als Anklägerin auftrat, und die Ermittler begannen in diesem Monat, weitere Mädchen sowie Epsteins Butler zu befragen, die ihnen erzählten, dass Epstein den ganzen Tag über häufig Besuch von Mädchen erhielt. Im Jahr 2006 unterzeichnete die Polizei eine eidesstattliche Erklärung, in der Epstein und zwei seiner Assistenten wegen mehrfacher ungesetzlicher sexueller Handlungen mit Minderjährigen angeklagt wurden. Ich werde Ihnen hier nicht den gesamten Zeitablauf schildern, da es sehr viel zu berichten gibt, aber lassen Sie uns zu einem späteren Jahr übergehen. Im Juni 2008 nahmen Epsteins Anwälte die Verhandlungen über ein Geständnis wieder auf, die zu diesem Zeitpunkt immer wieder unterbrochen worden waren. Epstein erschien vor einem Gericht in Palm Beach County, wo er sich schuldig zu den Anklagepunkten des Staates bekannte, darunter eine Anstiftung zur Prostitution und eine Anstiftung zur Prostitution mit einer Minderjährigen unter 18 Jahren. Er wurde zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt, gefolgt von einem Jahr gemeinnütziger Arbeit und Hausarrest. Er wurde als verurteilter Sexualstraftäter eingestuft, der sich zweimal jährlich in Florida registrieren lassen muss. Dies war ein vorteilhafter Deal, der den Opfern von Epstein vorenthalten wurde. Und als seine Opfer im Juli desselben Jahres nachträglich von dem Deal erfuhren – es ist unglaublich, dass sie vorher nicht zu dem Deal konsultiert wurden –, reichten sie einen Eilantrag ein, um die Bundesstaatsanwaltschaft zur Einhaltung des Federal Crime Victims' Rights Act zu verpflichten, der bestimmte Rechte für Opfer von Straftaten vorschreibt, darunter das Recht, über Plädoyervereinbarungen informiert zu werden, und das Recht, bei der Urteilsverkündung anwesend zu sein. Im August desselben Jahres, 2008, erfuhren Epsteins Opfer, dass er bereits ins Gefängnis gebracht worden war und dass die Ermittlungen des Bundes abgeschlossen waren. 2009 wurde Epstein fünf Monate vorzeitig aus dem Gefängnis von Palm Beach County entlassen. Er ließ sich als Sexualstraftäter registrieren, wurde für ein Jahr auf Bewährung gesetzt und durfte sein Haus in Palm Beach nur verlassen, um zu seinem Büro in West Palm Beach zu fahren. Aus den Aufzeichnungen geht jedoch hervor, dass er häufig nach Manhattan und zu seinem Haus auf

den Amerikanischen Jungferninseln reiste. Im Jahr 2010 zeigen Flugprotokolle, die im Rahmen von Zivilklagen gegen Epstein beschafft wurden, dass Anfang der 2000er Jahre eine Reihe von Politikern, Akademikern, Prominenten, Staatsoberhäuptern und internationalen Führungskräften mit Epsteins Jets geflogen sind. Darunter waren der ehemalige Präsident Bill Clinton, der ehemalige nationale Sicherheitsberater Sandy Berger, der ehemalige kolumbianische rechtsgerichtete Präsident Andrés Pastrana und der Anwalt Alan Dershowitz. Und die Liste geht noch weiter. Was ich damit sagen will, ist, dass es 2010 aufgrund öffentlicher Aufzeichnungen allgemein bekannt und anerkannt war, dass Jeffrey Epstein ein Kinderschänder war. Nach diesen Enthüllungen haben wir durch die teilweise Freigabe der Epstein-Akten und insbesondere durch die jüngste Veröffentlichung vor einigen Wochen erfahren, dass Jeffrey Epstein eine sehr enge und vertraute Beziehung zu Ehud Barak hatte. Ehud Barak ist nicht nur Israeli, er ist auch ehemaliger General der genozidalen israelischen Armee und Politiker, der von 1999 bis 2001 als Premierminister Israels und Verteidigungsminister der genozidalen Entität diente. Von 1997 bis 2001 und erneut von 2007 bis 2011 war er Vorsitzender der angeblich linksgerichteten Arbeitspartei. Außerdem war er von 2007 bis 2013 Verteidigungsminister. Ehud Barak ist also eine zentrale Figur in der israelischen Politik und in militärischen und geheimdienstlichen Angelegenheiten der letzten 25 Jahre. Unter anderem haben wir durch die kürzlich veröffentlichten Dokumente erfahren, dass Ehud Barak sich mit dem verstorbenen, in Ungnade gefallenen Finanzier und Kinderschänder getroffen hat – das steht in der Times of Israel, wie Sie hier auf dem Bildschirm sehen können. Dutzende Male seit 2013 – okay, also lange nachdem allgemein bekannt und verstanden war, dass dieses Monster, Jeffrey Epstein, ein Kinderschänder war. Übrigens wiederholt die Times of Israel einen Bericht aus dem Wall Street Journal über Baraks Beziehungen zu Epstein. Und Barak, so heißt es, stand auf einer Liste jüdischer Namen, darunter der wegweisende Linguist und linke Aktivist Noam Chomsky, der langjährige Präsident des Bard College, Leon Botstein, und der Filmemacher Woody Allen, die in einem neu aufgetauchten privaten Kalender von Epstein aufgeführt waren. Es besteht also wirklich kein Zweifel daran, dass Ehud Barak zu einem Zeitpunkt, als er weiterhin eine sehr wichtige Rolle in der israelischen Politik und im Geheimdienst spielte, sehr, sehr umfangreiche Beziehungen zu diesem extrem reichen, bekannten Kinderschänder unterhielt. Aber es kommt noch schlimmer. Es wurde auch bekannt, dass Epstein häufig Gastgeber für einen israelischen Spion zu sein pflegte. Bei der betreffenden Person handelt es sich um einen Militärgeheimdienstoffizier namens Yoni Koren, der Ehud Baraks oberster Berater war. Und dieser Bericht zeigt, dass Koren mindestens dreimal in Epsteins Wohnung in Manhattan wohnte, darunter einmal im Februar 2013, als er als leitender Berater des damaligen israelischen Verteidigungsministers Ehud Barak tätig war. Yoni Koren begann seine Karriere im Geheimdienst mit verdeckten Operationen an der Seite des Mossad und blieb nach seinem offiziellen Ausscheiden aus dem Geheimdienstdirektorat Oberstleutnant im Reservedienst. Im Oktober 2014 wohnte er erneut zwei Wochen lang in Epsteins Wohnung und ein drittes Mal für weitere zehn Tage im September 2015. Drop Site News hat einige hervorragende Berichte über die Verbindungen Epsteins zum israelischen Geheimdienst veröffentlicht. Und der Artikel von Drop Site, den Sie gerade auf dem Bildschirm sehen, hat Beweise für diese Aufenthalte aus den vom House Oversight Committee im letzten Monat veröffentlichten Zeitplänen und den gehackten E-Mails von Barak zusammengestellt, die ursprünglich vom

Hackerteam Handala veröffentlicht und später von Distributed Denial of Secrets geteilt wurden. Bei allen drei Reisen schien Koren offizielle oder inoffizielle Geschäfte zu tätigen. Ein Artikel der Times of Israel von Ende Januar 2013, wenige Wochen vor Korens erstem dokumentierten Aufenthalt, identifiziert ihn als zu diesem Zeitpunkt noch aktiv tätigen Büroleiter des israelischen Verteidigungsministeriums. Als Koren im Januar 2023 an Krebs verstarb, wurde er für seine herausragenden Dienste für die genozidale Organisation geehrt. Drop Site News berichtet, dass er während seiner gesamten militärischen und zivilen Laufbahn einer der vertrauenswürdigsten Berater und engsten Vertrauten Baraks geblieben sei. Anlässlich von Korens Tod schrieb Barak eine Laudatio für Koren, in der er ihn als „talentierten Geheimdienstoffizier mit unendlicher Loyalität gegenüber seiner Aufgabe, der IDF und dem Staat“ bezeichnete, als mutigen Mann, der keine Angst kannte, selbst wenn er den Mächten des Bösen gegenüberstand oder in ihnen unterlag, während er in der vornehmen Residenz eines bekannten Kinderschänders verkehrte.

Das ist die Geschichte von Yoni Koren, zumindest ein Teil davon. Und ich vermute, dass es in den kommenden Wochen noch viel mehr negative Nachrichten für Israel geben wird, je nachdem, wie viel Transparenz wir durch das neu unterzeichnete Gesetz erreichen werden, das die Freigabe der Epstein-Akten fordert, oder besser gesagt, nicht fordert, sondern verlangt. Die Enthüllungen über Epstein sind zwar schrecklich, aber keineswegs die einzige PR-Katastrophe, unter der Israel derzeit leidet. Wie ich bereits erwähnt habe und wie viele von Ihnen wissen oder aus eigenen Recherchen erfahren haben, gibt es führende Persönlichkeiten aus dem rechten politischen Spektrum, sehr einflussreiche Persönlichkeiten, die sich offen gegen die sklavische und uneingeschränkte Unterstützung der Republikanischen Partei für diese genozidale Organisation auflehnen. Dazu gehören natürlich Candice Owens, Tucker Carlson und Marjorie Taylor Greene, die gerade aus dem Kongress zurückgetreten ist – eine überraschende Entscheidung, die nur noch mehr Aufmerksamkeit auf ihre Opposition gegen die AIPAC und die Unterstützung Israels durch die US-Regierung und die Republikanische Partei lenkt. Ich muss sagen, dass dieser Rücktritt wahrscheinlich ihr Ansehen bei vielen Republikanern und Konservativen als integre Person stärken wird. Wie oft sieht man so etwas? Dass sie aus dem Kongress aussteigt, und zwar speziell deshalb, weil sie meint, dass sie ihre Aufgaben und ihr gutes Gewissen nicht mehr wahrnehmen kann, nachdem Trump sie als Verräterin bezeichnet und sie wegen ihrer Ablehnung Israels und ihrer Forderung nach Veröffentlichung der Epstein-Akten diffamiert hat. Ich habe in letzter Zeit mehrfach erwähnt, dass ich Candice Owens aufmerksam verfolge. Nicht, weil sie und ich in den meisten politischen Fragen einer Meinung sind, das sind wir nicht. Ich weiß mit Sicherheit, dass wir in einigen sehr wichtigen Fragen unterschiedlicher Meinung sind, und wenn ich mich mit ihr zusammensetzen und mit ihr sprechen könnte, würden wir sicher noch weitere Meinungsverschiedenheiten entdecken, aber sie ist sehr einflussreich, charismatisch, redegewandt, sehr eloquent, und praktisch jede einzelne ihrer Episoden wird von einem sehr großen Publikum gesehen – angeblich hat sie derzeit den größten Podcast – und ihr Publikum neigt überwiegend zur Rechten. Daher ist es für die Zukunft der Unterstützung Israels durch die Republikanische Partei und die Konservativen sehr wichtig, was sie sagt. Und sie ist einfach unerbittlich und kompromisslos, wenn es darum geht, Israel und die Zionisten in praktisch jeder Folge mit den härtesten Worten zu verurteilen. Ich muss sagen, dass

unabhängig von meinen politischen Meinungsverschiedenheiten mit Candice Owens und auch Tucker Carlson und Marjorie Taylor Greene, und davon gibt es viele, es für mich eine zusätzliche Quelle der Hoffnung ist, dass Menschen mit einem solchen Einfluss in der Republikanischen Partei und in der konservativen Bewegung in den Vereinigten Staaten zunehmend lautstark darauf hinweisen, dass die Unterstützung Israels durch die US-Regierung den Interessen des amerikanischen Volkes zutiefst zuwiderläuft. Das ist ein ernstes, ernstes Problem für Israel. Ich würde sogar so weit gehen zu sagen, dass es ein existenzielles Problem für Israel ist, wobei es mich überhaupt nicht überraschen würde, wenn in den letzten zwei Monaten die wichtigste Angelegenheit, die den Kriegsverbrecher Netanjahu beschäftigt hat, die Opposition führender Persönlichkeiten der konservativen Bewegung, nämlich der drei, die ich gerade erwähnt habe, gegen die Unterstützung Israels durch die US-Regierung war. Das ist wirklich eine Frage von Leben und Tod für diese genozidale Entität. Sie haben die Basis der Demokratischen Partei verloren. Wenn sie auch die Basis der Republikanischen Partei verlieren, ist es nur eine Frage der Zeit, bis die US-Regierung ihre großzügige und unverzichtbare wirtschaftliche und militärische Unterstützung für die genozidale Entität drastisch reduziert oder ganz einstellt. Natürlich hört es damit nicht auf, denn sowohl auf der rechten als auch auf der linken politischen Seite wächst der Verdacht, dass Israel etwas mit dem Mord an Charlie Kirk zu tun hat. Ich kann natürlich nicht garantieren, dass dem so ist, aber es gibt viele Gründe, misstrauisch zu sein. Und wenn Sie Candice Owens beobachtet haben, wissen Sie, dass sie über mysteriöse ägyptische Militärflugzeuge berichtete, die offenbar die Bewegungen von Charlie Kirk und seiner Ehefrau Erika Kirk sehr genau verfolgten. Es gibt viele Fragen darüber, was diese Militärflugzeuge zum Zeitpunkt des Mordes an Charlie Kirk in Provo, Utah, gemacht haben. Das ist ein sehr ernstes Problem, und ich denke, Owens macht hier wirklich Fortschritte, indem sie Fragen aufwirft, die für die völkermordende Entität äußerst unangenehm sind.

Dann gibt es noch eine neuere und weniger diskutierte Enthüllung, nämlich dass Wolodymyr Selenskyjs rechte Hand – und erinnern Sie sich an Selenskyj, diesen korrupten Kleptokraten, dessen Amtszeit als Präsident 2024, in der ersten Hälfte des Jahres 2024, endete, der aber aufgrund des Kriegsrechts weiterhin an der Macht ist – mehrfach gesagt hat, dass er möchte, dass sein Land ein großes Israel wird. Und er wurde von einem israelisch-ukrainischen Oligarchen namens Kolomojskyj gefördert, der von der US-Regierung selbst eines milliardenschweren Bankbetrugs beschuldigt wurde. Und so wurde in den jüngsten Enthüllungen rund um die Korruption in der Ukraine bekannt, dass Selenskyjs rechte Hand namens Timur Mindich im Mittelpunkt der Korruptionsermittlungen des ukrainischen Anti-Korruptionsbüros stand. Und was geschah, als Mindich einen Tipp erhielt? Er floh nach Israel, dem Zufluchtsort für Kriminelle und Personen, die schwerer Verbrechen und sogar Verrats an ihrem eigenen Land verdächtigt werden.

Außerdem möchte ich auf die schmutzige, widerwärtige Geschichte eines gewissen Alexandrovich eingehen. Tom Artiom Alexandrovich ist israelischer Staatsbürger und Geschäftsführer der Verteidigungsabteilung des israelischen National Cyber Directorate. Vor einigen Monaten wurde er in Las Vegas verhaftet, weil er auf elektronischem Wege Sex mit einer Minderjährigen angeboten hatte. Hier finden Sie einen Bericht der geschätzten Kollegen

von Electronic Intifada aus dem August dieses Jahres, in dem Ali Abunimah beschreibt, wie die Trump-Regierung diesen wegen eines Sexualdelikts an einem Kind angeklagten israelischen Beamten geschützt hat. Aus Gründen, die nie ausreichend erklärt wurden, erlaubten die US-Behörden diesem Perversen, die Vereinigten Staaten nach seiner Anklage zu verlassen, und seitdem ist er nicht zurückgekehrt. Nachdem er aus dem Land geflohen war, erklärte die amtierende US-Staatsanwältin, die oberste Bundesstaatsanwältin von Nevada, dass die Bundesbehörden Alexandrovich nicht strafrechtlich verfolgen würden, sondern die Strafverfolgung den weniger gut ausgestatteten Behörden von Nevada überließen. Die amtierende US-Staatsanwältin heißt Sigal Chatnah, ist israelischer Herkunft und politisch in zionistischen Organisationen aktiv. Dies ist keineswegs eine vollständige Liste aller Aspekte, die das Ansehen Israels geschädigt haben, aber sie sollte ausreichen, um Sie davon zu überzeugen, dass Israel aus Sicht der Öffentlichkeitsarbeit in großen Schwierigkeiten steckt. Das Land befindet sich in einer tiefen Krise, und es hört einfach nicht auf, sich noch tiefer in dieses Loch zu graben. Zum Beispiel durch die Ernennung von Verrückten wie Morton Klein zum Vorsitzenden einer großen zionistischen Organisation in den Vereinigten Staaten. Es muss noch einmal betont werden, dass Israel geopolitisch gesehen ein Winzling ist. Ohne massive Unterstützung durch die westlichen Regierungen kann es in seiner derzeitigen Form nicht überleben. Angesichts der wachsenden Opposition gegen Israel im Westen behaupte ich, dass Israels Tage gezählt sind.

Das bringt mich zum dritten und letzten Thema, das ich heute kurz mit Ihnen besprechen möchte, nämlich die jüngsten Entwicklungen im besetzten Palästina und im Libanon. Gestern hat das Gesundheitsministerium in Gaza aktuelle Informationen zu den täglichen Morden Israels an palästinensischen Zivilisten im Gazastreifen veröffentlicht. Diese sind hier auf dem Bildschirm zu sehen. Sie sehen, dass das Ministerium gestern, am 22. November, berichtet hat, dass in den vorangegangenen 24 Stunden sieben Märtyrer und 30 Verletzte in den Krankenhäusern des Gazastreifens eingeliefert worden sind. Es hieß, dass sich noch eine Reihe von Opfern unter den Trümmern und auf den Straßen befänden, und dann wurde die Gesamtzahl für den sogenannten Waffenstillstand genannt. Das Ministerium berichtete, dass seit dem 11. Oktober 2025, als diese Farce, dieser Betrug von den westlichen Mächten und ihren Vasallen für wirksam erklärt wurde, Israel 318 Palästinenser in Gaza getötet und 788 verletzt habe. Außerdem wurden in diesem Zeitraum 572 Leichen aus den Trümmern geborgen. Viele, wenn nicht sogar fast alle dieser Menschen wurden wahrscheinlich getötet, bevor dieser Schwindel eines Waffenstillstands in Kraft trat. Die Zahl der Opfer der israelischen Aggression ist laut Ministerium auf fast 70.000 Menschen gestiegen; dies ist die offizielle Zahl, die zweifellos weit unter der tatsächlichen Zahl liegt, da es äußerst schwierig ist, festzustellen, wie viele Menschen tatsächlich direkt oder indirekt durch Israels Angriffe getötet wurden. Die offizielle Zahl vom 22. November belief sich jedoch auf 69.733 Tote und 170.863 Verletzte. Zusammen genommen sind das über zehn Prozent der Bevölkerung des Gazastreifens vor dem 7. Oktober 2023. Das bedeutet, dass seit dem 11. Oktober 2025 durchschnittlich acht Palästinenser pro Tag getötet und 19 verletzt wurden. Darüber hinaus zerstört Israel weiterhin zivile Infrastruktur und Gebiete unter der Kontrolle des Gazastreifens. Und Israel hat jeden sinnvollen Wiederaufbau in den vom Widerstand kontrollierten Gebieten des Gazastreifens verhindert. Die genozidale Entität entzieht den

Palästinensern auch weiterhin die zugesagte humanitäre Hilfe. Hier auf dem Bildschirm sehen Sie einen Ausschnitt aus einem Artikel, der gestern in Haaretz veröffentlicht wurde, mit der Überschrift: *Die Hungerkrise im Gazastreifen hält an, während die Zahl der Todesopfer seit Beginn des sogenannten Waffenstillstands 300 überschritten hat*. Haaretz ist natürlich eine israelische Zeitung, die man wohl als Netanjahu-feindlich bezeichnen kann. In der Unterüberschrift wird auch erwähnt, dass seit Beginn dieser Farce durchschnittlich zwei palästinensische Kinder pro Tag getötet wurden. Nach Angaben des Gesundheitsministeriums von Gaza und einem Bericht von UNICEF müssen laut UN etwa 4.000 Kinder in dem Gebiet dringend evakuiert werden, um lebensrettende Behandlungen zu erhalten. Und so sollte jeder, der behauptet, dass dies einen Waffenstillstand darstellt, sofort als Propagandist oder Ignorant abgetan werden, um es ganz offen zu sagen. Israels jüngster Ausbruch sadistischer Gewalt ereignete sich am 20. November, als die Völkermordtruppen 32 Palästinenser massakrierten, darunter zwölf Kinder und acht Frauen. Und hier sind einige herzzerreißende Aufnahmen von den Folgen dieses Massakers.

**DL:** Wie üblich hatte die völkermörderische israelische Entität einen absurden Vorwand für ihre jüngste Mordserie im Gazastreifen. Nach Angaben des israelischen Militärs eröffnete ein palästinensischer Schütze das Feuer auf im Gazastreifen stationierte Truppen. Nun räumt das völkermörderische Militär selbst ein, dass dieser Schütze niemandem Verletzungen zugefügt hat, geschweige denn Todesopfer, und dass er getötet wurde, und zwar von der Sübrigade der Gaza-Division. Und das israelische Militär fuhr fort, dass dies eine „eklatante Verletzung des Waffenstillstandsabkommens“ sei, so die Babymörder, die allein in Gaza weiterhin durchschnittlich zwei Kinder töten – und das nur in Gaza. Es gibt Kinder und Erwachsene, Zivilisten, die im Westjordanland massakriert, verstümmelt und terrorisiert werden. Ich spreche hier nur von Gaza; zwei Kinder pro Tag. Sie haben die Dreistigkeit zu behaupten, dass dieser Bewaffnete, der niemanden verletzt hat und getötet wurde, mit seinem Leben dafür bezahlt hat, dass er die Terroristen des israelischen Militärs angegriffen hat, die sich illegal im Gazastreifen aufhalten und dort einen Völkermord begehen, dass er für den Versuch, sie anzugreifen, oder den angeblichen Versuch, sie anzugreifen, mit seinem Leben bezahlt hat. Warum sollte nun irgendein vernünftiger Mensch mit einem Funken Anstand denken, dass dies keine ausreichende Strafe für seinen Versuch, die Terroristen anzugreifen, ist? Ehrlich gesagt, wenn er es tat – natürlich sollte niemand Israel beim Wort nehmen –, aber nehmen wir einmal an, sie sagen die Wahrheit und der palästinensische Schütze hat sie tatsächlich angegriffen, angesichts der Ereignisse der letzten mehr als zwei Jahre in Gaza und ihrer Handlungen seit Inkrafttreten des sogenannten Waffenstillstands, bei dem sie das Waffenstillstandsabkommen wie Toilettentypier behandeln, angesichts der Tatsache, dass es Berichte gibt, wonach sie nicht nur mehr als 50 Prozent des Gazastreifens besetzt halten, sondern sogar noch weiter in Gebiete vordringen, die eigentlich von der Hamas oder den Palästinensern selbst kontrolliert werden sollten, angesichts der anhaltenden Hungersnot der Bevölkerung, angesichts der anhaltenden Zerstörung der zivilen Infrastruktur, wäre jeder Palästinenser moralisch und rechtlich völlig berechtigt, gegen die Terroristen, die israelischen Terroristen im Gazastreifen, zu den Waffen zu greifen. Nehmen wir einmal an, dass es keine Rechtfertigung für die Tat dieses Bewaffneten gibt. Warum reicht es nicht aus, ihn zu töten, um eine Botschaft zu senden? Was für ein sadistischer Psychopath würde sagen: Wir werden

nicht nur ihn töten, sondern auch Dutzende palästinensischer Zivilisten ermorden, nur um diesen Palästinensern eine Lektion zu erteilen. Diese Menschen hatten keine Kontrolle über die Handlungen des Schützen. Hatten die Kinder, die Israel an diesem Tag, dem 20. November, getötet hat, irgendeine Kontrolle über die Handlungen dieses Schützen? Kein vernünftiger, anständiger Mensch, niemand mit einem Funken Menschlichkeit würde denken, dass dies eine angemessene oder geeignete Reaktion auf das von Israel als eklatanten Verstoß gegen das Waffenstillstandsabkommen bezeichnete Verhalten war, selbst wenn Israel dies zu Recht so bezeichnet hätte, und angesichts dessen, was Israel seit Inkrafttreten des Waffenstillstands getan hat, ist dies eine absolut absurde Art und Weise, das angebliche Verhalten dieses einzelnen Schützen zu charakterisieren.

Das bringt mich nun zu der Frage, warum wir überhaupt das Wort Waffenstillstand verwenden, wenn wir über Israel sprechen. Wenn wir über Israel sprechen, sollten wir das Wort Waffenstillstand aus unserem Wortschatz verbannen und jeden Politiker oder sogenannten Journalisten, der weiterhin die Ereignisse in Palästina oder im Libanon fälschlicherweise als Waffenstillstand bezeichnet, scharf kritisieren. Das bringt mich zum Fall Libanon, wo heute die wahnsinnige und feige israelische Luftwaffe erneut den Süden Beiruts bombardiert hat. Hier sehen Sie einen heute veröffentlichten Bericht von Al Jazeera: Fünf Tote bei israelischen Bombenangriffen auf südliche Vororte von Beirut trotz Waffenstillstand. Ich glaube, das ist das fünfte Mal seit Inkrafttreten des Waffenstillstands Ende letzten Jahres, dass der Süden Beiruts gnadenlos bombardiert wurde. Natürlich werden seit Inkrafttreten des Waffenstillstands fast täglich Angriffe auf den Süden und Osten des Libanon geflogen. Und die vermeintlichen Garanten dieses Waffenstillstandsabkommens, Frankreich und die Vereinigten Staaten, haben erwartungsgemäß absolut nichts unternommen, um Israel zu zügeln. Tatsächlich haben sie die anhaltenden Aggressionen gegen die Bevölkerung des Libanon gerechtfertigt und gefördert. Aus dem Untertitel dieses Artikels von Al Jazeera geht hervor, dass Netanjahu, sein Büro, erklärte, das Ziel des Angriffs sei der Stabschef der Hisbollah gewesen. Die Behauptung, dies sei eine Provokation gewesen, wäre also eine grobe Untertreibung. Hier sehen Sie die unmittelbare Reaktion der Hisbollah auf diese Aggression. Der stellvertretende Vorsitzende des politischen Rates der Hisbollah, Mahmoud Kamati, erklärte laut dem Resistance News Network: „Wir sind zu einer vollständigen Koordinierung mit dem libanesischen Staat und der libanesischen Armee verpflichtet. Die heutige Aggression gegen die südlichen Vororte überschreitet eine neue rote Linie und stellt ein grünes Licht der USA für eine Eskalation dar. Es gibt keine andere Wahl, als am Widerstand festzuhalten, und eine Fortsetzung dieser Verletzung kann nicht akzeptiert werden. Wir äußern uns nicht zu den Reaktionen des Feindes, und die Führung prüft die Angelegenheit und wird eine Entscheidung treffen. Der Widerstand entscheidet, wie auf diese Aggression reagiert wird. Wir arbeiten daran, die Identität der Person zu bestätigen, die Ziel der israelischen Aggression war. Nach dem heutigen Angriff sind alle Möglichkeiten offen, und die Führung wird die entsprechende Entscheidung treffen.“ Es klingt also so, als hätten sie zumindest zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Erklärung noch nicht festgestellt, ob der Stabschef der Hisbollah das Ziel war und wenn ja, ob er getötet wurde. Außerdem geben sie nicht eindeutig bekannt, dass sie letztendlich militärisch reagieren werden. Sie haben sich außerordentlich zurückhaltend verhalten. Der gesamte Libanon, nicht nur die Hisbollah,

sondern auch ihr Verbündeter Amal, andere Widerstandsgruppen und natürlich die Marionettenregierung des Westens unter der Führung von Aoun, haben sich angesichts der ständigen Provokationen und Verstöße gegen den Waffenstillstand durch Israel extrem zurückhaltend verhalten, was absurd ist. Aber man muss kein Raketenwissenschaftler sein, um zu verstehen, dass dies nicht von Dauer sein kann. Das libanesische Volk und insbesondere die Hisbollah und ihre Verbündeten werden nicht ewig Zurückhaltung üben, insbesondere wenn sie nun wieder die oberste Führung der Organisation ins Visier nehmen, und es ist nur eine Frage der Zeit, bis ein ausgewachsener Krieg ausbricht, und genau das könnte uns bevorstehen.

Und schließlich komme ich zu einem Bericht, der in den letzten Tagen in den israelischen Medien und insbesondere in der Zeitung Haaretz über eine Krise im israelischen Militär erschienen ist. Wie Sie diesem am Freitag veröffentlichten Artikel entnehmen können, einer Analyse von Amos Harel, einem leitenden Journalisten bei Haaretz, sieht sich die IDF bei ihren Vorbereitungen auf Kriege an mehreren Fronten mit einem Personalmangel und spiralförmig steigenden Kosten konfrontiert. Laut Haaretz muss Israel große Mengen an Munition – so der Wortlaut – große Mengen an Munition und Abfangraketen auffüllen. Und wie Sie gesehen haben, wird der Ausdruck „akute Personalkrise“ verwendet. Ich zitiere: „Diese Woche wurde die Knesset darüber informiert, dass rund 600 Berufsoffiziere vorzeitigen Ruhestand beantragt haben. Dies spiegelt einen viel breiteren Trend in allen Einheiten und Direktionen wider, der zum Teil auf die harten Erfahrungen des jüngsten Krieges zurückzuführen ist“, Zitat Ende. Mit anderen Worten: Diese Latte-schlüpfenden Babymörder halten es nicht länger aus und wollen raus. Der Personaldirektor, so Haaretz, meldet einen Mangel von etwa 12.000 Wehrpflichtigen. Reservisten wurden bereits darüber informiert, dass sie im nächsten Jahr für 70 Tage einberufen werden könnten. Und noch einmal, ich zitiere: „Die israelische Armee bricht auseinander. Sie muss von Grund auf neu aufgebaut werden. Diese Anforderungen führen zu beispiellosen Budgetfordernungen. Grob gesagt plant das Verteidigungsministerium für 2026 ein Budget von 144 Milliarden Schekel, was etwa 44 Milliarden US-Dollar entspricht.“ Wenn es nun nächstes Jahr zu einem vollumfänglichen Krieg kommt, dann werden die Militärausgaben Israels wahrscheinlich weit über 44 Milliarden liegen. Aber nehmen wir einmal an, es geschieht ein Wunder und Israel provoziert im nächsten Jahr keinen vollumfänglichen Krieg. 44 Milliarden entsprechen etwa 8,1 % des israelischen BIP von 2024. Übrigens glaube ich persönlich nicht, dass das gemeldete BIP für 2024 in Höhe von 540 Milliarden der tatsächlichen Zahl entspricht. Ich glaube, dass dies aus einer ganzen Reihe von Gründen eine dramatische Überbewertung des nationalen Reichtums dieser genozidalen Entität darstellt, aber nehmen wir einfach einmal an, dass es stimmt. Diese 44 Milliarden entsprechen 8,1 % des BIP von 2024. Diese Höhe der Militärausgaben liegt weit über dem Prozentsatz des BIP aller westlichen Nationen, einschließlich der westlichen Nationen, die weitaus mehr wirtschaftliche und politische Stabilität haben als Israel. Der Haaretz-Artikel schließt mit folgenden Enthüllungen, Zitat: „Gleichzeitig ist die weltweite Nachfrage nach israelischen Waffen seit dem Krieg stark gestiegen. Länder, die sich von Israel distanziert hatten und in einigen Fällen aufgrund seiner Aktionen im Gazastreifen teilweise Waffenembargos verhängt hatten, suchen nun stillschweigend nach Wegen, um Verteidigungsgeschäfte wieder aufzunehmen. In einer

ironischen Wendung der Geschichte hilft Israel dabei, die Verteidigungsfähigkeiten Deutschlands und Japans zu verbessern. Zwei der drei Mitglieder der Achse während des Zweiten Weltkriegs, der von den Nazis geführten Achse.“ Ja, das ist in der Tat eine ironische Wendung der Geschichte, nicht wahr? Dementsprechend ist Indien nun Israels führender Partner bei umfangreichen gemeinsamen Produktionsverträgen, was übrigens nur meine Ansicht bestärkt, dass die Tage dieser völkermordenden Entität gezählt sind. Es koppelt sein Boot an die westliche Titanic, und die westliche Titanic geht unter, meine Freunde. Ich bin Dimitri Lascaris und melde mich am 23. November 2025 aus Montreal, Kanada.

## ENDE

---

**Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:**

**BANKKONTO:**

Kontoinhaber: acTVism München e.V.  
Bank: GLS Bank  
IBAN: DE89430609678224073600  
BIC: GENODEM1GLS

**PAYPAL:**

E-Mail: [PayPal@acTVism.org](mailto:PayPal@acTVism.org)  
g

**PATREON:**

<https://www.patreon.com/acTVis>  
m

**BETTERPLACE:**

Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar.  
Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: [info@acTVism.org](mailto:info@acTVism.org)

---